

## Presseinfo:

### **Berliner Veranstaltungen zum Weltalphabetisierungstag 8. September 2015**

Jede/r 7. Erwachsene hat Schwierigkeiten, einen zusammenhängenden Text sinnentnehmend zu lesen oder zu schreiben. Auf Berlin hochgerechnet sind das geschätzt über 300.000 betroffene Menschen in dieser Stadt. Darunter sprechen mehr als die Hälfte Deutsch als Erstsprache und über 80 Prozent haben einen Schulabschluss.\*

Häufig verstecken sich Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten, weil sie Erfahrungen gesellschaftlicher Abwertung machen. Nicht lesen und schreiben zu können, ist ein Tabu, aus dem auch Folgeprobleme entstehen können. Zum Beispiel: Eine Betroffene hat Schmerzen und geht zum Arzt. Bevor sie beim Arzt Rat und Medikamente bekommt, muss sie einen Patientenbogen ausfüllen. Sie hat die Wahl: Bittet sie im vollen Wartezimmer um Hilfe beim Ausfüllen und nimmt sie das Risiko auf sich, auf Unverständnis zu stoßen, oder verlässt sie schnell wieder den Raum, was evtl. zu einer verschleppten Krankheit führt?

Dieses Tabu zu verringern, das ist die Aufgabe von Öffentlichkeitsarbeit im Grundbildungsbereich. Verschiedene Berliner Einrichtungen führen am und um den 8. September herum in Berlin öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durch. Als zentrale Koordinierungs- und Vernetzungsstelle hat das Grund-Bildungs-Zentrum diese Veranstaltungen gesammelt und übersichtlich aufbereitet:

<http://grundbildung-berlin.de/weltalphabetisierungstag-2015/>

Seit Mai 2014 macht auch das Grund-Bildungs-Zentrum in Berlin Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung zu erhöhen:

- wir geben Presseinterviews, auch mit Betroffenen zusammen
- wir schulen z.B. Mitarbeitende in Behörden und Verwaltung, Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen
- wir organisieren Fachgespräche und Fachveranstaltungen

Weitere Informationen finden Sie unter <http://grundbildung-berlin.de/presse/>

#### **Ansprechpartnerin:**

Dr. Theresa Hamilton  
Tel.: 030 – 255 633 11  
t.hamilton@grundbildung-berlin.de

Paretzer Straße 1  
10713 Berlin

\* Siehe [leo.-Level-One Studie](#) der Universität Hamburg